

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 30. Juni 2011 01:05:34

Bogen der Vielfalt quer durch die Kirchenmusik gespannt

Kobelwald. Erstmals in der 54-jährigen Vereinsgeschichte lud der Männerchor Kobelwald zu einem geistlichen Konzert, einer Feierstunde ein. Die Begeisterung war in der bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrkirche hör- und spürbar.

Geistliche Musik, geistliche Feierstunde mit dem Thema «Laudate Dominum – Lobet den Herrn», und dies bei schönstem Sommerwetter, ob wohl viele kommen würden? Diese Frage stellte sich manch ein Sänger am frühen Sonntagabend. Doch sie wurden nicht enttäuscht, im Gegenteil, jeder Sitzplatz war besetzt und mit mächtigem Applaus, mit Standig Ovationen dankte das begeisterte Publikum am Schluss des knapp eineinhalbstündigen, hochstehenden Konzerts. Präsident Röbi Kobler teilte in seinem Grusswort mit berechtigtem Stolz mit, dass der Chor unter der engagierten Leitung von Rainer Moosbrugger erstmals in der Vereinsgeschichte zu einer geistlichen Feierstunde einlade. Er bat, das Applaudieren bis auf den Abschluss aufzubewahren, um den feierlichen Charakter nicht zu stören.

Dem Tag und dem Thema entsprechend eröffnete der Chor das Konzert mit «Laudate Dominum» von W. A. Mozart. Das 1264 für das Fronleichnamfest komponierte «Panis Angelicus» trug die Sopranistin Veronika Joschika vor. Ihre grossartige Stimme war nochmals im «Ave Maria» von Ch. Gounod, in Begleitung der Orgel, zu hören. Der besonders begnadete Organist und Klavierspieler Franz Canaval brachte seine Stärke unter anderem auf beeindruckende Weise in der «Toccat» von J. S. Bach und dem «Präludium Maestoso» von H. Schroeder zur Entfaltung. Zum ersten Block mit klassischer Musik gehörte auch der «Vespergesang» ich bete an die Macht der Liebe, den Christof Heeb mit der Trompete begleitete. Im zweiten Teil gelangten volkstümliche Lieder wie «Ehr' sei Gott», «Dir Herr, wemmer singe» aus einer Jodelmesse von Jost Marty und das «Sancta Maria» von Joh. Schweizer zur Aufführung. Der Glanzpunkt in diesem Block war das «Vater unser» von G. Fischer. Das 2000 Jahre alte Gebet kam dabei in ganz neuem Glanz zum Erklingen.

Der dritte und Letzte Block war Spirituals und Gospels gewidmet. Von «My Lord what a Morning» über «Steal Away» bis «Down by the Riverside» wurde ein breiter Querschnitt geboten. Sebastian Mattle begleitete das «Good News» und das «O Happy Day» auf einer Djembe. Chormitglied Hubert Kluser, Bariton, brachte seine Stimmgewalt und sein grosses Können brillant in «You Raise me up» und dem abschliessenden «O Happy Day» zur Entfaltung.

Nach dem Konzert waren alle auf dem Kirchenplatz zu einem Apéritif und zur Begegnung mit den Sängern eingeladen. (rz)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-in/art905,2592037>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.